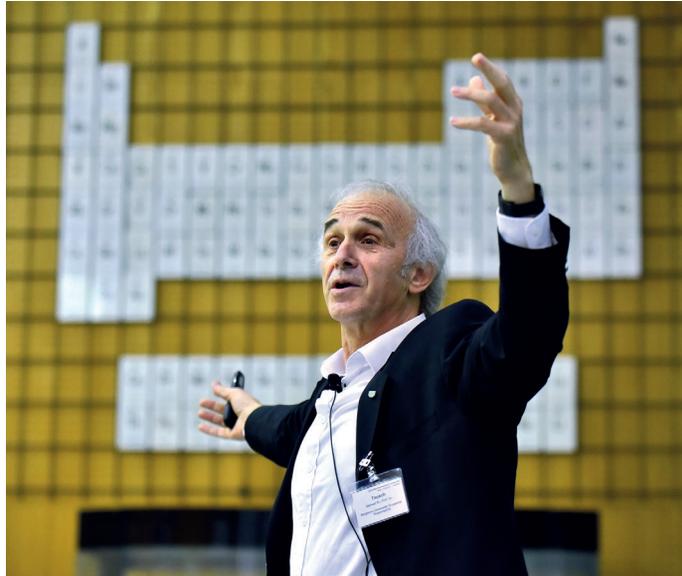


Über 2000 Teilnehmer besuchten das Jubiläums-Wissenschaftsforum in Berlin. Veranstaltungsorte waren unter anderem der Henry-Ford-Bau der FU Berlin in Berlin-Dahlem (Foto) und das Harnack-Haus der Max-Planck-Gesellschaft.



Der Herr der Elemente? Chemiedidaktiker Michael Tausch spricht beim Symposium der Fachgruppe Chemieunterricht über angeregte Zustände.

Ein Fest der Chemie

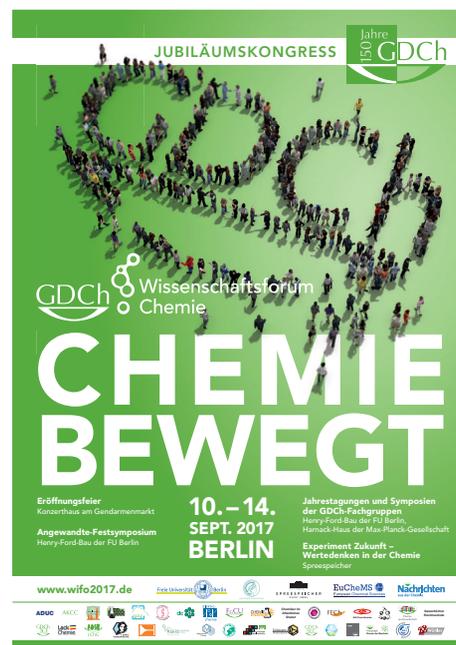


Beim Wissenschaftsforum Chemie in Berlin feierte die GDCh Mitte September fünf Tage lang ihr 150-jähriges Bestehen. Mit Vorträgen zu aktueller Forschung über Science Slam und Experimentiertag bis zum Innovationsmarathon hatte das Wissenschaftsforum Wissenschaftler, Schüler, Wirtschaftvertreter, Investoren und Politiker im Blick.

Über den Wert von Diversität in Wissenschaft und Gesellschaft sprach GDCh-Ehrenmitglied und Nobelpreisträger Roald Hoffmann. Er erhielt bei der Eröffnungsveranstaltung im Berliner Konzerthaus den erstmals vergebenen Primo-Levi-Preis der GDCh und der Italienischen Chemischen Gesellschaft.



Das Angewandte-Festsymposium war ein Abschiedsfest für Peter Göllitz (vorne Mitte), den scheidenden Chefredakteur der Angewandten Chemie. Auf diesem Foto verstecken sich zudem zwei Nobelpreisträger, ein FAZ-Herausgeber und eine GDCh-Präsidentin. Mehr auf www.chemistryviews.org/angewandtefestsymposium.





Beim Science Slam rund um die Chemie zeigten neun Slammer den etwa 300 Besuchern, wie Chemie Spaß bringt – hier zum Beispiel dem Sieger: Martin Lichtenthaler, Postdoc aus Berkeley.



Beim Thieme-Verlag durfte jeder, der wollte, einmal verrückter Professor spielen. Insgesamt stellten auf dem Wissenschaftsforum über 20 Firmen aus, unter ihnen nicht nur Verlage und Informationsdienstleister, sondern auch Gerätehersteller, Chemikalienlieferanten und Chemieunternehmen.



Fishbowl-Diskussion beim „Experiment Zukunft“ – eine von vielen Diskussionsrunden dieser Veranstaltung, die den Teilnehmern erlaubten, von der Rolle des Zuhörers in die Rolle des Impulsgebers zu wechseln.



„Unendliche Weiten – Kreuz und quer durchs Chemie-Universum“: Präsentation des GDCh-Jubiläumsbuchs mit GDCh-Präsidentin Thibe Lindhorst (links), Gudrun Walter von Wiley-VCH und einer Torte.



Beginn einer Tradition? Nach dem Wöhler-Preis beim Dresdner Wifo vor zwei Jahren gab es diesmal in Berlin für Matthias Beller (links) den Karl-Ziegler-Preis. Thibe Lindhorst, Laudator Paul Knochel und Wolfram Koch (v.l.) freuen sich mit ihm. Und an den folgenden Tagen mit noch fast zwei Dutzend weiteren Preisträgern.



Chemie ist, wenn es stinkt und kracht (nicht nur, aber auch). Beim Schülerexperimentiertag ging es vom Drucken milchsäurebasierter 3-D-Filamente bis hin zu Fluoreszenzversuchen.



Foto: Michael Fahrig

Beim Innovationsmarathon Chemiewende diskutierten sieben Teams einen Tag und eine Nacht lang, wie Chemiker ermutigt werden könnten, Unternehmen zu gründen. Die Ideen des Teams „Start-up“ (s. auch Kolumne auf S. 1161) – auf dem Foto mit Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries (links), überzeugten die Jury.



Im Zentrum des Geschehens: der GDCh-Stand im Henry-Ford-Bau.



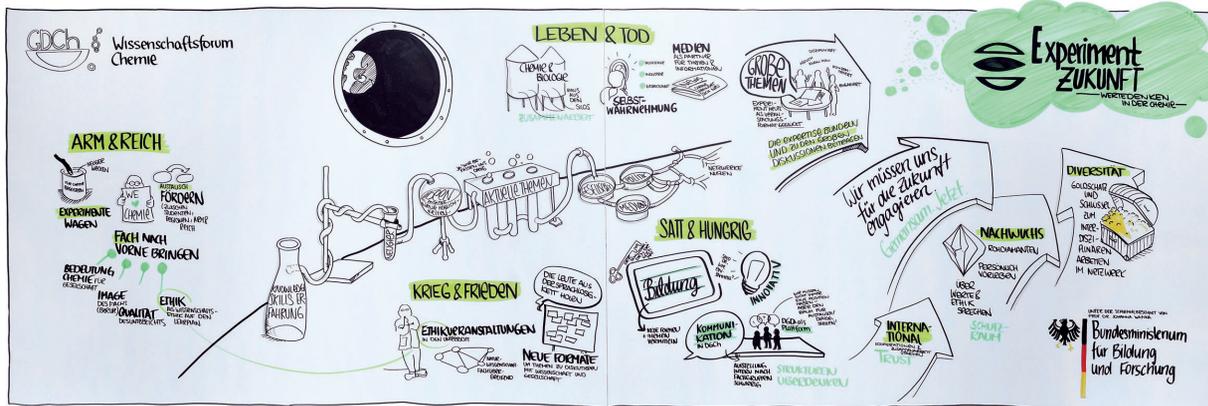
Chemikerinnen und Chemiker von morgen? Etwa 300 Berliner Schüler unterhielten sich nicht nur beim Chem Slam des Wissenschaftsforums (Foto), sondern trafen bei „Meet the Hero“ Wissenschaftler in der Rolle der Helden und experimentierten.



Drei neue GDCh-Ehrenmitglieder, eingerahmt von Katharina Kohse-Höinghaus und Thisbe Lindhorst (v.l.): Peter Göllitz, Helga Rübsamen-Schaeff und Egon Fanghänel.



Auf der Jobbörse informierten Firmenvertreter und eine 18 Meter lange Jobwall potenzielle Bewerber. Zudem gab es Vorträge, und Besucher konnten ihre Lebensläufe checken lassen sowie an einem Live-Interview-Workshop teilnehmen.



So setzte Graphic-Recorderin Yasmine Cordes die Themen der Diskussionsveranstaltung „Experiment Zukunft“ in eine Zeichnung um. Was bleibt als Erkenntnis? Die Probleme der Menschen sind vielfältig und teilweise gravierend. Sie zu lösen, geht nicht ohne Mut und Ausdauer – und schon gar nicht ohne Chemie.